

worden. Er ist aus dem tiefsten Schachte des Bergwerks bis an das Tageslicht heraufgeführt, um den Rauch abzuleiten; zu dem Schachte führt eine Treppe von 1030 Stufen in eine Tiefe von 600 Fuß hinab. Der Schornstein selbst hat eine Höhe von 73 Wiener Klaftern (876 Fuß, etwa die Höhe des Stephansthurms), und es sind dazu, nach einer approximativen Berechnung, ungefähr 7,000,000 Ziegelsteine verwendet worden.

27.

**Schneller Wechsel.** Ein armer Mann bettelte Morgens um sein täglich Brod; Mittags erhielt er die Nachricht von einer ihm zugefallenen Erbschaft von etwa 100,000 Thalern; Abends war er im Wahnsinn gestorben!

**Italienische Oper.** Die in Mailand erscheinende Zeitschrift „La Fama“ berechnet, daß jetzt 88 Städte mit 115 italienischen Operngesellschaften versehen sind. Amerika hat eine solche in Rio Janeiro, Afrika in Bona, Asien in Smyrna. Ist das nicht ein Zeugniß für deren Vortrefflichkeit?

18.

**Todesfälle.** Das Jahr 1844 wird dem deutschen Nekrologe wieder sehr reichen Stoff, auch aus den Hallen der Literatur und Kunst, bieten. Neuerdings starben kurz nach einander: Gänsbacher, Domkapellmeister zu Wien, ein tüchtiger Componist, Schüler Albrechtsberger's und Vogler's, bei Letzteren Genosse C. M. v. Weber's und Meyerbeer's, am 13. Juli. — W. A. Mozart, des unsterblichen Meisters Sohn, dessen Bescheidenheit ihn als Clavierspieler und Componisten bei weitem nicht so bekannt hat werden lassen, als er es verdiente, am 30. Juli, wenige Tage nach seinem 33. Wiegenfeste, in Carlsbad. — B. Kopitar, kais. k. Hofrath und Custos der Bibliothek zu Wien, am 13. August, einige Tage vor Vollendung seines 64. Lebensjahres, bekannt und geehrt als tüchtiger Philolog und tiefer Kenner der slavischen Sprachen.

**Böhmische Industrie.** Nach einer, wie es scheint, auf officiellen Angaben beruhenden Notiz, welche das Localblatt „Prag“ mittheilt, befinden sich in Böhmen 1231 Fabriken und 123,670 Manufacturen, welche mehr als 600,000 Arbeiter beschäftigen; Dampfmaschinen sind 92, und Maschinen, durch Pferdekraft getrieben, 1275 vorhanden. Das Kapital dazu beträgt 200 Millionen Gulden C. M. Die jährliche Waarenausfuhr repräsentirt 18 Millionen, die Einfuhr

16 Millionen Gulden: ein gar nicht ungünstiges Verhältniß für das Land.

36.

In London ist eine Diebesherberge erster Qualität aufgefunden worden. Schon seit längerer Zeit waren die Häuser Nr. 2 und 3 der Weststreet am Smithfield-Markt in bösem Rufe, gleichwohl hatten polizeiliche Durchsuchungen keine bestätigenden Resultate gegeben. Die Municipalbehörde kaufte endlich die Häuser an, und das Niederreißen derselben begann. Dabei fanden die Maurer ein verwickeltes Labyrinth von Gängen, Verstecken und Kellern, so daß die Behörden sich an Ort und Stelle verfügten, die Einrichtung dieser Diebeszuflucht zu prüfen. In einem dieser Keller fand man menschliche Gebeine und ein verrostetes Fleischermesser; im Hause selbst wohnte vor mehr als 100 Jahren der berühmte, von Fielding und Ainsworth gezeichnete Dieb Jonathan Wild. Alles strömt herbei, um dieses Ueberbleibsel des englischen „Wunderhofes“ zu sehen. E. Sue hat sich bereits eingeschifft, um für seinen ewigen Juden in jenen Häusern ein Absteigequartier zu miethen, Schreck und Furcht wollen auf gemeinschaftliche Kosten den gewandtesten ihrer Romanschreiber nach London schicken und die illustrierte Zeitung unterhandelt bereits mit einem englischen Künstler, ihr eine vollständige Ansicht und Grundriß der beiden Häuser zu liefern.

14.

**Schauspieler-Anmaßung.** Darüber sagen die „Sonntagsblätter“: Man sollte wirklich meinen, in den letzten römischen Zeiten zu leben, wo die Gaukler sich wie hochwichtige Personen geberdeten. Madame Dessoir erklärte bei ihrem Gastspiele in Posen, nicht auftreten zu wollen, weil das Publicum nicht zahlreich genug versammelt sei! Madame Schodel in Pesth verlangt vom ungarischen Nationaltheater 5000 Gulden Gage, 400 Gulden Garderobegeld, ein mit 600 Gulden verbürgtes Benefiz und zwei Monate Urlaub. Wenn Letzteres schon den Sonntagsblättern so enorm erscheint, was werden sie denn dazu sagen, daß die Primadonna der italienischen Oper in Berlin jetzt eine Gage von 1000 Thaler monatlich bezieht?

**Anstand.** Der „Ungar“ sagt: Das erste Gebot, das man in unserer Zeit jungen Mädchen einschärft, ist: „Seht auf den Anstand!“ — Unsere Damen scheinen das aber zu verstehen: „Steht auf dem Anstand!“ denn sie geben sich die größtmögliche Mühe, einen Mann zu erjagen.

45.

J. S.